



Personalrat der Beschäftigten in Technik und Verwaltung

Jeder gegen Jeden oder am Ende doch in Vielfalt vereint?

Liebe Kolleg*innen,

ein wenig emotional geht es seit März 2020 manchmal zu. In einer für Einzelne wohl kaum zu verarbeitenden Masse, ergehen täglich neue Informationen aus unterschiedlichen Quellen und mit unterschiedlicher Qualität. Im Verlaufe der öffentlichen Diskussion gibt es gute Quellen, aber auch zahlreiche, die den Eindruck erwecken, man müsse sich für eine von zwei Seiten entscheiden, Impfverweigerer oder Impfbefürworter, Covididiot oder Coronasoldat, Querdenker oder Schlagschaf, solidarisch oder gefährlich. Ganz gleich, welche Teildiskussion auch geführt wird, irgendwie bekommt man mittels Schlagworten zu oft den Eindruck, dass zwischen schwarz und weiß die Grautöne, die zahlreiche deutsche Wohnzimmer wohnlicher machen, verschwunden sind. Und gerade diese Zwischentöne sind wichtig.

Wir möchten Sie als Beschäftigte bitten, offen im Umgang miteinander und im Austausch zu bleiben.

Uns sind Vorfälle zur Kenntnis gelangt, dass Beschäftigte aufgrund ihrer Planungen zum Thema Impfen angegangen wurden oder in denen Vorgesetzte den Impfstatus ihrer Mitarbeiter*innen abgefragt haben. Bis Gerichte dies abschließend geklärt haben, liegt es in Ihrem persönlichen Ermessen, ob Sie Informationen zu Ihrem derzeitigen Impfstatus preisgeben möchten oder nicht.

Sobald uns weitere Informationen vorliegen, werden wir Sie selbstverständlich umgehend informieren. Informationen finden Sie aber auch auf der Homepage der Universität.

Was beispielsweise das Thema Impfbereitschaft angeht, so steht die Diskussion wohl stellvertretend für alle möglichen Diskussionsfelder (Maskenpflicht, Lockdowns, Versammlungsverbot, Hilfszahlungen, Pflegenotstand o. ä.) während der Pandemie. Wir bitten Sie, in Diskussionen einander zuzuhören und die Meinung ihres Gegenübers zumindest zu tolerieren. Insofern steht es auch jedem/jeder frei, eine eigene Entscheidung zu treffen und sowieso eine eigene, vielleicht andere, Meinung zum Thema zu haben. Die meisten Aspekte des Für und Wider dürften inzwischen hinlänglich bekannt sein, nur gewichtet sie jede*r eben anders. Wir möchten dazu ermuntern, im offenen und zugewandten Gespräch miteinander zu bleiben und sich dazu aus seriösen Quellen zu bedienen. Hierzu hatten wir im März 2020 Hinweise gegeben. Vermeiden Sie Kategorisierungen und/oder Verurteilungen ihrer Gesprächspartner. Wir bitten Sie, die jeweiligen Sorgen ihrer Gegenüber zu respektieren. Im Zweifel kann das Ergebnis eines Gesprächs auch sein, dass man eben gegensätzlicher Meinung ist. Davon geht die Welt vermutlich nicht unter, oder?



DV Homeoffice

Aktuell befinden wir uns ja noch bis voraussichtlich 30.09.2021 größtenteils im Homeoffice. Viele Kolleg*innen fragen sich jetzt: Was kommt danach? Die Gerüchteküche brodelt fleißig und der Flurfunk scheint stellenweise schon überlastet zu sein. Auch uns erreichen bereits regelmäßig Anfragen wie: „Gibt es dann gar kein Homeoffice mehr?“ „Muss ich einen Antrag auf Telearbeit stellen?“ „Gibt es eine neue Regelung?“ Fragen über Fragen, auf die wir hier kurz versuchen wollen, einzugehen. Natürlich können auch wir nicht in die Zukunft sehen und können daher nicht abschätzen, inwieweit die Corona-Situation ein „back to business“ ab 01.10.2021 wieder zulässt. Da wir aber optimistisch bleiben möchten und dieses Datum aktuell von der Dienststelle avisiert ist, „arbeiten“ wir damit. Also ist die Antwort – Stand heute - auf die Frage: „Gibt es dann gar kein Homeoffice mehr“ erst

einmal ein klares „Jain“. Die Hochschule wird versuchen, wieder einen geregelten Präsenzbetrieb aufzunehmen. Derzeit arbeitet die Dienststelle unter Beteiligung des Personalrat MTV an einer neuen Dienstvereinbarung. Aktuell befinden wir uns in Gesprächen und hoffen, zu einem gemeinsamen Ergebnis zum Wohle der Beschäftigten der UDE zu kommen. Inhaltlich können wir zum jetzigen Zeitpunkt keine Informationen bekannt geben. Hiervon unabhängig gilt aber nach wie vor die aktuelle Dienstvereinbarung zur Telearbeit. Bis eine neue Dienstvereinbarung möglicherweise in Kraft tritt, können Sie also weiterhin, gemäß der alten DV Telearbeit, einen Telearbeitsantrag stellen. Die Möglichkeiten über z. B. alternierende Telearbeit gewährleisten ebenso hohe Flexibilität.

Regelbeurteilungen

Die aktuelle Beurteilungsrunde scheint hinsichtlich der Erstbeurteilungen soweit abgeschlossen. Eine

Beurteiler*innenkonferenz hierzu soll im Juli stattfinden. Sollten Sie zu Ihrem Verfahren Fragen haben, können sich hiermit gerne an uns wenden.



Zoom

Um die beinahe unendliche Geschichte war es in den vergangenen Wochen ein wenig ruhiger. Daher möchten wir Ihnen ein kurzes Update geben. Die grundsätzlichen Auffassungen zum Thema Datenschutz sowie zum grundsätzlichen Einsatz von Zoom gingen weit auseinander. Im Laufe des nicht ganz einfachen Verfahrens näherten sich Personalvertretung und Dienststelle durch datenschutzfreundlichere Einstellungen einander an. Bauchschmerzen bestehen zwar weiterhin aufgrund des EuGH Urteils vom 16.07.2020 (<https://baum-reiter.de/privacy-shield-urteil-eugh-auswirkungen/> - In der so genannten „Privacy Shield“-Entscheidung erklärt der EuGH eine Vereinbarung zwischen der EU und den USA für unwirksam, wonach Datenübermittlungen in die USA durch Unternehmen auf der Basis europäischer Standardvertragsklauseln grundsätzlich zulässig sind.), allerdings sind die nun getroffenen Einstellungen zumindest nach Einbeziehung der AG IT-Sicherheit sowie des behördlichen Datenschutzbeauftragten nach aktueller Rechtslage ausreichend. Entsprechend werden wir uns zur generellen Einführung des Videokonferenztools nicht weiter äußern.

Nichtsdestotrotz raten wir aus datenschutzrechtlichen Gründen weiterhin zur Nutzung der internen Kommunikationsplattform BigBlueButton und vor allem um Beachtung der Erläuterungen zu den einzelnen Videokonferenztools auf den Seiten der UDE, um zu gewährleisten, dass Gespräche im sicheren Umfeld stattfinden. Dort wird beschrieben, wie sich u. a. die Einwahl durch Mobiltelefone, etc. sich auf die Vertraulichkeit des Gesprächs auswirken. Aus dem uns vorgelegten Verfahren herausgetrennt wird die Aufzeichnungsfunktion. Diese stellt keinen Bestandteil der eingeführten Videokonferenzsysteme dar. Das gilt für Zoom sowie für BigBlueButton. Diese Option muss zunächst mit den Personalräten abgestimmt werden. Zur Vereinfachung wurde dieser Aspekt aus dem Hauptverfahren getrennt. Sollten Sie bei einer Besprechung beispielsweise aufgezeichnet werden, bitten wir Sie dringend uns dies zu melden. Daneben möchten wir an dieser Stelle darauf hinweisen, dass alternative Videokonferenztools an der UDE bislang nicht offiziell eingeführt sind und raten dringend von ihrer Nutzung ab.



Über den Tellerrand geschaut

Was machen eigentlich die Anderen?

Schwerbehindertenvertretung

Und nun möchten wir uns sehr herzlich bedanken für Ihre Teilnahme an der Wahl der Stellvertreter*innen unserer Schwerbehindertenvertretung. Ines Fricke-Groenewold und Ira Skauradius werden unsere hauptamtliche

Schwerbehindertenvertretung, Silvia Mölders, ab sofort unterstützen. Dafür bedanken wir uns sehr und wünschen den Kolleginnen einen guten Start für die neue Aufgabe!

Gleichstellungsbeauftragte

Am 11.06.2021 wurde Frau Elke Schulte-Lippert vom Senat zur stellv. Gleichstellungsbeauftragten für die Gruppe der Mitarbeiter*innen in Technik und Verwaltung gewählt. Frau Schulte-Lippert arbeitet seit 2009 als Projekt- und Büromanagerin am Lehrstuhl für Pervasive Computing von Prof. Marrón; zunächst an der Fakultät Ingenieurwissenschaften und seit 2013 an der Fakultät Wirtschaftswissenschaften. Sowohl als Sprecherin des UDE Netzwerks Sekretariate (UNS) als auch als Mitglied der Gleichstellungskommission setzt sie sich bereits für die Mitarbeiter*innen in Technik und Verwaltung ein. Als dezentrale Gleichstellungsbeauftragte der Fakultät

Wirtschaftswissenschaften von 2016-2021 hat sie weitere Erfahrungen in der Gleichstellungsarbeit gesammelt. Die Gleichstellung von Frauen und Männern ist ihr Steckenpferd, daher war es für sie klar, dass sie sich für das Amt der stellvertretenden Gleichstellungsbeauftragten bewirbt. Elke Schulte-Lippert freut sich sehr auf ihre neuen Aufgaben im Gleichstellungsteam der UDE. Wir freuen uns auch auf gute Zusammenarbeit!



Time to say goodbye

In der Kürze liegt bekanntlich die Würze. Allerdings können und wollen wir unsere zwei Kolleginnen Gabi Schulte und Elke Währisch-Große nicht einfach so gehen lassen. Da uns aber so viele Dinge zu den beiden einfallen,

die wir gerne noch sagen würden, würde dies aber den Rahmen unseres Newsletters sprengen. Daher schauen Sie doch einfach gerne auf unsere Website.





Der Weg zu uns

Personalrat der Beschäftigten
In Technik & Verwaltung

TELEFON:
0201-18/32027
0203-37/92128

FAX:
0201-18/33028

E-MAIL:
personalrat@uni-due.de

Unsere Website:

<https://www.uni-due.de/personalrat>

